

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]   |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerische Verkehrszentrale  |
| <b>Band:</b>        | 61 (1988)  |
| <b>Heft:</b>        | 5: Schwarzwasser : Region um das Schwarzenburgerland = autour du pays de Schwarzenburg = la regione dello Schwarzenburgerland = the Schwarzenburgerland and its environs |
| <b>Rubrik:</b>      | Der kleine Nebelpalter   |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

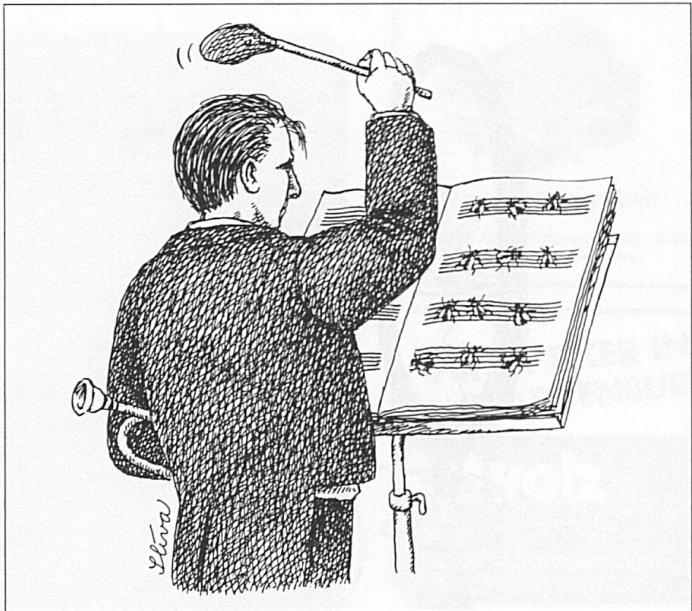
**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der kleine Nebelpalster

Zwei fröhliche Seiten  
der Reisezeitschrift  
«Schweiz» 5/1988

Redaktion  
Nebelpalster-Verlag  
E. Löpfe-Benz AG  
Rorschach



Sagt der Arzt: «Bravo, Herr Kellermüller, Sie haben seit dem letzten Mal über drei Kilo abgenommen. Haben Sie Ihre Essgewohnheiten verändert?» «Überhaupt nicht. Aber ich musste so lange im Wartezimmer warten!»

«Denver»-Star Joan Collins zu ihrer Rivalin Linda Evans: «Einigen wir uns – wie alt wollen wir sein?»

«Du hast über fünfhundert Bücher, aber kein Büchergestell. Wie kommt das?» «Wer leiht einem schon ein Büchergestell?»

Die Bäuerin hat den Bauern zum Beichten geschickt. Er sitzt im Beichtstuhl, fängt an, die Geschichte seines Lebens von Kindheit an zu erzählen, und ... «Moment», unterbricht der Beichtvater. «Hier geht es nur um deine Sünden.» Worauf der Bauer: «In Sachen Sünden, Herr Pfarrer, kenne ich mich nicht aus. Pickt Euch heraus, was Ihr brauchen könnt!»

In einem riesigen Schloss begegnen sich zwei in weisse Tücher gehüllte Gespenster. Und verlieben sich ineinander. Folgen: Neun Monate später bekommen sie ein kleines Taschentuch.



Ehefrau zu ihrem übergewichtigen Mann: «Du solltest abnehmen, sonst braucht du bald eine eigene Postleitzahl!»

Frau Huber fragt ihren Mann: «Wann kommt endlich der Handwerker?» «Am Donnerstag.» «Diese Woche?» «Das wusste er noch nicht.»

Am Betriebsfest fragt der Boss den jüngsten Lehrling: «Wotsch nid emol mit miinere Frau es Tänzli mache?» Der Jüngling guckt verlegen zur sehr rundlichen Frau hinüber, die nicht sein Fall ist. Und stottert: «A...Aber vo...vo däm schtaht nüt im Lehrvertrag!»

Der Interessent zum Vermieter: «Nei, d Wohnig isch z chli für öis.» «Kei Schpur, sie isch genau für zwei Personen berächnet.» «Um das ga's ja: Mir wettid no en Goldfisch aa-schaffe.»

Arzt zur Patientin: «Ich habe Sie schon lange nicht mehr in meiner Sprechstunde gesehen. Waren Sie etwa krank?»

«Meine Wiege stand am Ufer des Rheins.» – «Ach, das war aber sehr leichtsinnig von Ihrer Mutter!»

Ein Mann fährt seinen stark verbeulten Wagen zur Tankstelle: «Waschen bitte.» Tankwart: «Und bügeln?»

Der Pfarrer zum Brautpaar: «Und ihr habt auch gründlich geprüft, ob ihr gut zusammenpasst?»

Drauf der Bräutigam: «Aber natürlich, Herr Pfarrer! Können Sie sich denn nicht erinnern: Wir haben es Ihnen doch immer gebeichtet.»

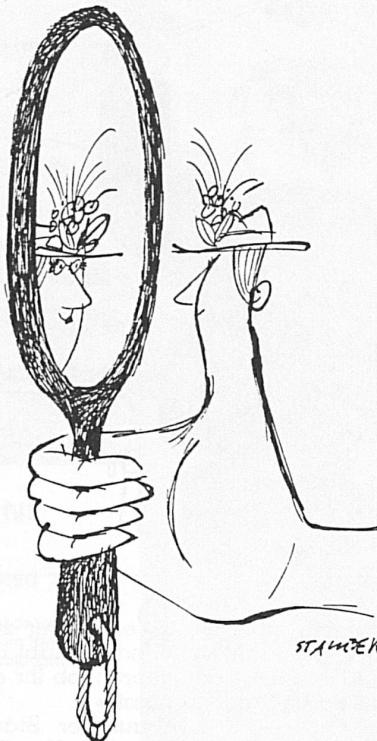
Arzt: «Treiben Sie Sport?» Patient: «Ich sammle Briefmarken.» Arzt: «Das ist doch kein Sport.» Patient: «Doch, ich sammle Olympia-Briefmarken!»

Erwin schleicht sich an Lisbeth heran, hält ihr die Augen zu und flüstert: «Wenn du nicht errätst, wer ich bin, küsse ich dich minutenlang!» «Ronald Reagan? Frank Sinatra? Arnold Koller?»

Ehefrau beim Frühstück: «Hoffentlich wirst du in der Firma bald befördert, damit du deine miese Laune im Büro austoben kannst!»

Erzählt ein Schweizer Bankier einem Freund: «Ich habe 20 Pfund abgenommen!» «Wem?»

Ein Mann auf dem Fundbüro: «Ich ha geschter e Zwänzernote verloore.» «Bis jetzt isch aber nu e Füfhunderteroote ab-ggää woerde.» «Macht nüt, ich chan Ihne usegäa.»



**H**offentlich habe ich Sie mit meinen Fragen nicht aus der Fassung gebracht, Zeugin.» «Nein, Herr Richter, ich bin solche Fragen gewohnt. Ich bin nämlich Kindergärtnerin!»

**I**m Restaurant. Gast: «Ich bestelle mir nun bereits zum vierten Mal mein Mittagessen!» Kellner: «Das freut mich aber, dass es Ihnen bei uns so gut schmeckt!»

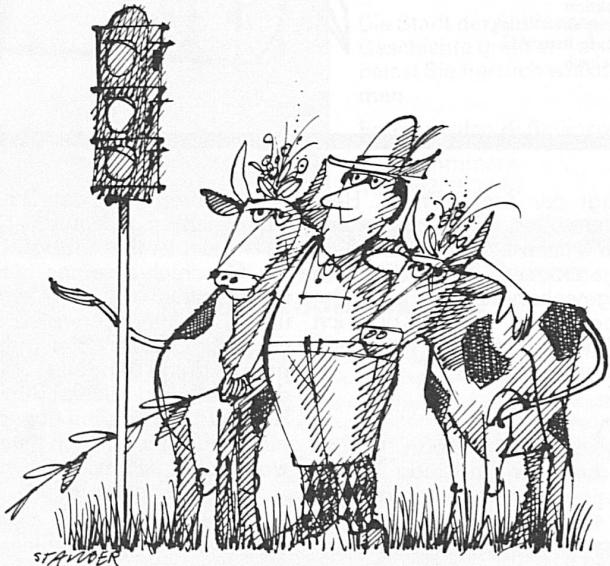
**H**uber schiebt einmal mehr seinen Wagen und flucht: «In einem Punkt hatte der Occasionshändler recht – das Auto verbraucht fast kein Benzin!»

**U**nter Männern: «War denn das erste Rendezvous mit deiner Flamme ein Erfolg?» «Nur ein halber.» «Wieso?» «Ich war da, sie nicht!»

**P**atient zum Psychiater: «Ich träume immer, ich sig en Güggel.»

Psychiater: «Also guet, flatte-red Sie emol uf d Couch!»

**U**nter Freundinnen: «Wir hatten nur das Allernötigste, als wir heirateten: Bett, Büchesnöffner und Fernsehapparat!»

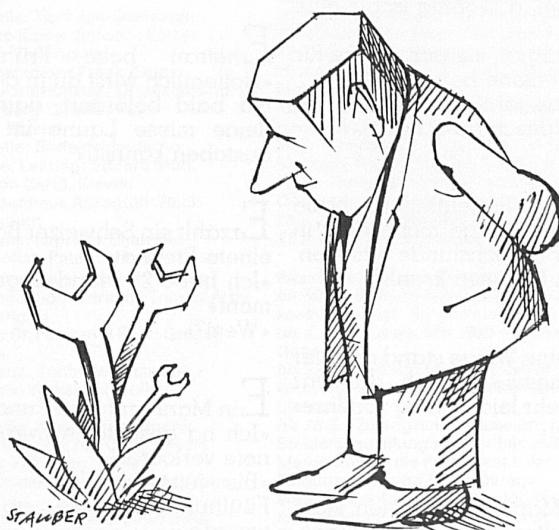


**A**rzt: «Sie haben also Schlafstörungen. Erzählen Sie mal.» Patient: «Ich schlafe nachts früh ein, dafür stehe ich morgens spät auf. Nur nachmittags liege ich manchmal stundenlang wach!»

**D**er Babysitter verabschiedet sich morgens um zwei Uhr von den Eltern: «Ich darf nicht vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich Ihrem Töchterchen versprochen habe, dass Sie ihm morgen ein Pony kaufen werden, wenn es gleich einschläft!»

**G**ast im Restaurant: «Fräulein, was ist heute speziell zu empfehlen?» Servierter: «Also, am wenigsten ist bis jetzt über den Mixed Grill geschimpft worden.»

**S**ie sind ja herrlich braun aus Ihren Ferien zurückgekommen. Aber wieso ist Ihre rechte Hand so weiss?» «Damit mussste ich immer meine Brieftasche festhalten!»



**P**rofessor vor der Prüfung zum Studenten: «Sie sind so blass: Haben Sie etwa Angst vor unseren Fragen?» – «Nein, nur vor meinen Antworten.»

**S**ie: «Warum willst du nach so vielen Jahren nun plötzlich den Zahnarzt wechseln?» Er: «Der alte ging mir immer auf den Nerv!»

**E**ine Dame auf der Party zu ihrem attraktiven Tischnachbarn: «Sie sehen aus wie mein dritter Ehemann!» – «Wie viele Ehemänner hatten Sie denn?» – «Zwei!»

**D**er erfolglose Schweizer Mittelstürmer steht im Himmel vor Petrus. Fragt ihn dieser erstaunt: «Wie hast du denn das Tor gefunden?»

**D**er Tankwart: «Tüend Sie doch bitte Iren Töffmotor abschtele!»

Der Motorradfahrer: «Hanscho gmacht. Was no zitteret, isch mini Bruut hinedruff.»

**E**rika: «Mein Mann hat ein sehr charmantes Wesen – mich!»

**D**ie Eltern fragen den kleinen Sohn, ob er noch ein Brüderchen haben wolle.

«Nein, vorerst werde ich noch allein mit euch fertig!»

**I**m Restaurant. Gast: «Was macht das Bier?» Kellner: «Es löscht den Durst!»

**H**err Kalauer witzelt: «Ich bin en bärnige Schiifahrer, setisch gseh, wien ich mit mine Schuldenschii abfahrel!»